



Maria Böhler verh. Geiger

9. Februar 1908

bis

14. Oktober 1981

Maria Theresia war das **erste Kind** und die **älteste Tochter** von Anton und Theresia Böhler.

Als junge Frau wurde sie nach **Stockheim** im Kreis Heilbronn geschickt – in den Pfarrhaushalt von Pfarrer Anton Rettenmaier, der aus Röhlingen stammte.

Die Haushälterin war die **Schwester ihrer Mutter Theresia**, also ihre Tante Maria (Konle).

Es kann nicht eindeutig geklärt werden, ob sie nur die Kochkunst erlernen sollte oder als Aushilfe für die „Hauserin“ benötigt wurde.

Während ihrer Zeit in Stockheim lernte sie den von dort stammenden **Anton Geiger** kennen und lieben.

Sie heirateten im **Mai 1932** in Röhlingen und lebten in Stockheim. Dort betrieben sie eine Landwirtschaft mit Weinbergen und einen „Tante-Emma-Laden“ mit Café.

Es gab viel zu tun, und Maria schaffte alles mit Freude und Elan.

Sechs Kinder, davon **zweimal Zwillinge**, gingen aus der Ehe hervor.

Die Kinder von Maria waren oft **in Ferien in Neunstadt**, wohin sie mit dem Zug geschickt wurden. Am Bahnhof in Ellwangen wurden sie mit der Pferdekutsche abgeholt.

Leben

Ausbildung im Pfarrhaushalt von Pfarrer Rettenmaier in Stockheim

Sie setzte ihre Kenntnisse im heimischen Betrieb vielfältig ein.

Wirken

Als ihre Kinder groß waren, kam Maria gerne und oft in ihre Heimat nach Neunstadt. Dort unterstützte sie ihre Schwägerin Hildegard im Haushalt.

Stockheim wiederum war bei der ganzen Böhler-Verwandtschaft ein beliebtes Ausflugsziel. Zur Weinlese, in Ferien oder zu Besuchen fuhren die Böhlers gerne nach Stockheim.

Wenn die Stockheimer auf die Ostalb kamen, freuten sich alle besonders über den mitgebrachten Wein und die Trauben.